

Miete all-inclusive.



www.manrental.eu

MAN | Financial Services

B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 14 · 24.7.2015 · 25. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 0 89/3 23 91-0 · 📠 -416 · D-80912 München · www.transport.de

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Ruf nach dem Gesamtkonzept

Infrastruktur Der ACE Auto Club Europa fordert den Bund auf, mehr für den Erhalt der Verkehrswege zu tun. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hat nun eine zusätzliche 2,7-Milliarden-Euro-Spritze für Deutschlands Straßen angekündigt

Der ACE Auto Club Europa hat anlässlich seiner 16. ordentlichen Hauptversammlung Mitte Juli in München die Bundesregierung aufgefordert, sich stärker für den Erhalt der Verkehrswege einzusetzen. „Es kann nicht sein, dass immer weiter auf Verschleiß gefahren wird. Statt kleine Puzzlestücke umzusetzen, sollte die Bundesregierung sich endlich zum Erhalt der Verkehrswege bekennen und ein schlüssiges Gesamtkonzept entwickeln“, sagte ein Sprecher auf der Hauptversammlung.

Nach Ansicht des ACE ist dazu ein Konzept zur Nutzerfinanzierung nötig, das sicherstellt, dass die Einnahmen ohne Einschränkungen tatsächlich ausschließlich für den Straßenerhalt verwendet werden. Deshalb müsse es einen Systemwechsel hin zu einer echten Zweckbindung geben.

Der ACE bekannte sich ausdrücklich dazu, die Zahl der Verkehrstoten und Schwerstverletzten auf null zu reduzieren. Es seien neue Ideen und Technik nötig, aber auch hohe Investitionen in die Infrastruktur gefragt, um diese fehlertolerant zu gestalten.

Kein Geld für den Erhalt

Vielorts seien die Verkehrswege in Deutschland allerdings so verkommen, dass von Fehlertoleranz keine Rede sei und deutschlandweit nicht einmal genügend Geld für den Erhalt des Status quo zur Verfügung stehe. Aus Sicht des Clubs gefährde die vernachlässigte Infrastruktur jedoch nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern bürde der kommenden Generation mit dem stetig voranschreitenden Wertverlust auch eine immense Schuldenlast auf, die



In Deutschland werden die Straßen immer maroder

Foto: ACE/Melina Sarper

täglich um 12,2 Millionen Euro wachse.

Grundlage der ACE-Berechnung sind offizielle Schätzungen der von der Verkehrskonferenz der Länder eingesetzten Kommission „Nachhaltige Verkehrsinfrastrukturfinanzierung“ (Bodewig-Kommission). Danach klappte bereits zum Stichtag 1. Oktober 2013 eine Investitionslücke von 40,8 Milliarden Euro. Der geschätzte Wertverlust durch fehlende Sanierung liege bei 4,6 Milliarden Euro pro Jahr, so der ACE.

Nun hat Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt

(CSU) gegenüber der „Bild am Sonntag“ ein zusätzliches Neubau- und Sanierungspaket in Höhe von 2,7 Milliarden Euro angekündigt. 1,5 Milliarden sollen Lücken bei den Autobahnen schließen, 700 Millionen

für Neubauprojekte und 500 Millionen für Modernisierungen bereitstehen. Weitere 1,5 Milliarden Euro soll es fürs Brückenprogramm geben. Siehe dazu den Kommentar auf Seite 2.

Transport, 24.07.2015 (tbu)

Pressegrossist kauft Food-Logistiker

Zwei-Säulen-Strategie Die 7Days-Gruppe setzt ihre Wachstumsstrategie fort und diversifiziert sich mit der Übernahme von Supreme Deutschland

Die 7Days Group GmbH & Co. KG, Frankfurt, hat mitgeteilt, dass sie alle Geschäftsanteile der Supreme Deutschland GmbH, Rheine, rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres übernimmt. Die auf Logistikdienstleistungen für die Systemgastronomie spezialisierte Supreme bedient in Deutschland Kunden wie die Franchise-Ketten Subway, Maredo oder die Großbäckerei Kamps. 7Days, zu der unter anderem mit der PVG Presse-Vertriebs-Gesellschaft ein großer deutscher Pressegroßhändler gehört, wird das neu hinzugekaufte Tochterunternehmen in 7Days Foodservice GmbH umbenennen. Voraussetzung dafür ist natürlich die kartellrechtliche Genehmigung der Übernahme. „Ich bin sehr froh, dass wir unsere

Diversifikationsstrategie mit der Übernahme dieses erfolgreichen Unternehmens fortsetzen können“, sagt Thomas Kirschner, 47. Er ist Eigentümer der 7Days Group und Geschäftsführer der PVG sowie weiterer Tochtergesellschaften der 7Days Group.

Aufbauen und ergänzen

Die 7Days verfolgt eine Zwei-Säulen-Strategie: Sie baut einerseits den Geschäftszweig Medienlogistik aus und ergänzt ihn andererseits durch spezialisierte Waren- und Distributionslogistik. Ein Beispiel dafür ist die 2014 in der Schweiz erfolgte Übernahme von Teilen der Valora-Gruppe. Damit werden rund 1.000 Verkaufsstellen mit Tabak, Getränken,

IN DIESER AUSGABE

Jordanien Nahost-Drehscheibe in einem schwierigen Umfeld	6
Fahrzeug und Technik Daimler: Autonome Trucks für die Zukunft geplant	16
Transport Test Der „T440“ von Renault mit viel Hubraum und wenig Leistung	11-12
Aus- und Weiterbildung Der qualifizierte Fahrer im Fokus	17-20

Anzeige

www.cargobull-telematics.com

DurchBlick
Trailer-telematik. TrailerConnect

SCHMITZ CARGOBULL
The Trailer Company.

Branche im Dialog

Verkehrspolitik Spitzenvertreter des Deutschen Speditions- und Logistikverbandes sprachen mit Staatssekretär Barthle über Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen

Mathias Krage, Präsident des Deutschen Speditions- und Logistikverbandes (DSLVL), und DSLVL-Hauptgeschäftsführer Frank Huster haben Mitte Juli den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Norbert Barthle (CDU), zu einem Gedankenaustausch getroffen. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Infrastrukturfinanzierung und Fördermaßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen im Straßengüterverkehr.

Krage begrüßte das von der Bundesregierung für das nächste Jahr geplante Förderprogramm für energieeffiziente Nutzfahrzeuge, mit dem den Kraftwagenspeditionen Anreize für Investitionen in



DSLVL-Präsident Mathias Krage, Parlamentarischer Staatssekretär Norbert Barthle und DSLVL-Hauptgeschäftsführer Frank Huster (v.l.n.r.)

Fahrzeugtechnologien mit vermindertem Schadstoffausstoß geboten werden sollen. Krage machte allerdings darauf aufmerksam, dass der Erfolg des Programms von der Festlegung der konkreten Förderrahmenbedingungen abhänge. So nütze es beispielsweise wenig, Investitionen in gasbetriebene Fahrzeuge finanziell zu fördern, wenn keine flächendeckende Versorgungsinfrastruktur bestehe. Errichtung und Betrieb von Tankstationen für alternative Kraftstoffe müssten deshalb auch in die Förderung einbezogen werden.

Krage betonte, dass das geplante Förderprogramm für energieeffiziente Nutzfahrzeuge das laufende Mautharmonisierungsprogramm nicht ersetzen könne: „Der DSLVL pocht

weiterhin auf die Einhaltung der Mautharmonisierungszusage durch die Politik.“

Privates Kapital

Die DSLVL-Vertreter sprachen sich für die Pläne für eine neue Bundesfernstraßengesellschaft als Beitrag zur Verbesserung von Quote und Effizienz der Investitionen aus. Laut Barthle reichen selbst die Mittel aus dem Investitionshochlauf der Bundesregierung nicht aus, um die deutsche Infrastruktur zu erhalten und auszubauen: „Wir müssen deshalb die Möglichkeit nutzen, um zusätzlich privates Investitionskapital einzusetzen, wobei die Infrastruktur in der öffentlichen Hand verbleiben muss.“

Transport, 24.07.2015 (tbu)

Kritik an Auftraggeberhaftung

Jahrestagung Der Speditions- und Logistikverband Hessen/Rheinland-Pfalz fordert Korrekturen beim Mindestlohngesetz

Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahrestagung des Speditions- und Logistikverbandes Hessen/Rheinland-Pfalz (SLV) stand das Mindestlohngesetz (MiLoG). Dabei bereiteten den im Verband organisierten Unternehmen nicht die Lohnhöhe von 8,50 Euro Sorgen, sondern der „unverhältnismäßige bürokratische Verwaltungsaufwand“ und eine „völlig praxisfremde Auftraggeberhaftung“. „Die verschuldensunabhängige Auftraggeberhaftung hängt wie ein Damoklesschwert über den Unternehmen“, sagte der SLV-Vorsitzende Peter Plank, Geschäftsführer der Spedition Hellmold & Plank in Gießen. Kein Spediteur könne sich

auch mit noch so vielen Verpflichtungserklärungen von Geschäftspartnern gegen dieses Risiko absichern.

Infrastrukturprobleme

Große Probleme bereitet auch die immer maroder werdende Infrastruktur. „Die Vollsperrung der Schiersteiner Brücke kostet die Mitgliedsunternehmen in der Region mehrere Millionen Euro und die Umwelt eine erhebliche Mehrbelastung an Emissionen“, so SLV-Geschäftsführer Thorsten Hölser. Trotz der zusätzlichen im Bundeshaushalt für die nächsten Jahre eingestellten Mittel sei die Verkehrsinfrastruktur wei-

Süßwaren und Frischprodukten beliefert. „Mit dem Kauf der Supreme Deutschland führen wir diese Linie konsequent weiter“, meint Kirschner. Die Übernahme eingerechnet, beschäftigt die 7Days-Gruppe im In- und Ausland mehr als 1.000 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von mehr als 500 Millionen Euro.

Supreme Deutschland vollzieht parallel zum Verkauf einen Generationswechsel. Helmar Heinrichs, 63, langjähriger, operativ verantwortlicher Geschäftsführer des Unternehmens, ist mit Wirkung zum 1. Juli in den Ruhestand getreten. Carsten Glos, der im Mai Geschäftsführer der Supreme Deutschland wurde, wird das Unternehmen weiterführen.

Transport, 24.07.2015 (tpi)

terhin massiv unterfinanziert. Der hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek al-Wazir (Bündnis 90/Die Grünen) erklärte auf der Veranstaltung, dass eines der Hauptziele der schwarz-grünen Verkehrspolitik sei, die für die Branche notwendige Infrastruktur zu sichern: „Bis 2022 möchten wir 385 Millionen Euro in die Sanierung der Landesstraßen stecken, in insgesamt rund 540 Einzelbaumaßnahmen. Auch bei den Bundesautobahnen und Bundesstraßen wird dieses Jahr eine Rekordsumme investiert und gleichzeitig erstmals mehr in die Sanierung als in den Neubau gesteckt.“

Transport, 24.07.2015 (tbu)

Rudolf Greiwing
Truck & Trailer-Vermietung
Nutzfahrzeughandel
Truck-Wash

Mein unabhängiger Vermieter!
Zugmaschinen & Trailer. Marken nach Wahl! Auch Tank- und Silofahrzeuge.

PERSONLICH FLEXIBEL PROFESSIONELL Freecall: 0800/01 000 10 · www.greiwing.com